

stanz von *Hopsorrhinus mercator* und *Columnifax lactans* wirft noch weitere Fragen auf, von denen wir annehmen, daß wir sie erst dann beantworten können, wenn uns weitere Beobachtungen an den Tieren im Freiland gelingen, und wir ihrer auch habhaft werden. Wieviele *Columnifax/Hopsorrhinus*-Paare aber mag es in dem eng begrenzten Helgoländer Felswatt geben? Allein zum genetischen Erhalt der Art müßten notwendigerweise neben dem beobachteten »Duo« noch weitere in unmittelbarer Umgebung existieren. Da sich die Tiere vermutlich ständig im NSG »Helgoländer Felssockel« aufhalten und somit dessen Schutzbestimmungen unterliegen, scheint ihre Existenz zumindest kurzfristig gesichert. Schon in Anbetracht der Seltenheit dieser Symbiose und ihrer zoologisch-taxonomischen Sonderstellung muß der Lebensraum Felswatt als vielleicht letzte Zufluchtstätte dieser Art in seiner jetzigen Gestalt unbedingt erhalten bleiben. Der z. Zt. geplante Bau einer Schutzmauer vor der Nordseite der Insel, so, wie sie bereits im Westen realisiert ist, würde für die Nabobeme zur unüberbrückbaren Barriere werden. Schon zur Existenzsicherung der (vermutlich) letzten Rhinogradentier muß der Plan zum Bau einer Uferschutzmauer im Nordost-Felswatt von Helgoland verworfen werden. Diese einzigartige und schon für verschollen gehaltene Tierordnung und erstaunliches Erbe der Evolution ginge der Menschheit dann tatsächlich endgültig und unwiederbringlich verloren.

Zusammenfassung

Im Nordost-Felswatt von Helgoland wurden erstmalig *Hopsorrhinus mercator* und *Columnifax lactans* (beide Rhinograden-

tia, Mammalia) nachgewiesen. Dieser Erstnachweis gilt zugleich auch für die gesamte nördliche Hemisphäre. Es konnte beobachtet werden, daß sich *Columnifax lactans* entgegen der bisherigen Literaturmeinung auch als erwachsenes Tier durchaus fortbewegen kann.

Summary

First Record of *Columnifax lactans* and *Hopsorrhinus mercator* in the Rocky Intertidal of Helgoland

Two species of the order Rhinogradentia (Mammalia) were first recorded on the northern hemisphere from the rocky of the island of Helgoland (North Sea). Some observations showed that, despite former investigations, adult specimens of *Columnifax lactans* is a mobile species.

Literatur

- BROMEANTE DE BURLAS Y TONTERIAS, J. (1948): Systematic studies on the new order of the rhinogradents. – Am. Nat. F. 374: 1498 ff.
- DALLA-TORRE, K. W. von (1889): Die Fauna von Helgoland. – Zool. Jb. (Syst. ökol. Geogr. Tiere) 4 (Suppl.): 1–99.
- HAGMEIER, A. (1930): Die Besiedelung des Felsstrandes und der Klippen von Helgoland. Teil 1. Der Lebensraum. – Wiss. Meeresunters. (Abt. Helgoland) 15 (18 a): 1–35.
- JANKE, K. (1986): Die Makrofauna und ihre Verteilung im Nordostfelswatt von Helgoland. – Helgoländer Meeresunters. 40: 1–55.
- KORNMAN, P. & P.-H. SAHLING (1977): Helgoländer Meeresalgen. – Helgoländer wiss. Meeresunters. 29: 1–289.
- LÜNING, K. (1970): Tauchuntersuchungen zur Verikalverteilung der sublitoralen Helgoländer Algenvegetation. – Helgoländer wiss. Meeresunters. 21: 271–291.

- LÜNING, K. (1985): Meeresbotanik. – Thieme Verlag, Stuttgart.
- MATTHES, D. (1978): Tiersymbiosen. – Fischer Verlag, Stuttgart.
- MOLLENHAUER, D. & K. LÜNING (1988): Helgoland und die Erforschung der marinen Benthos-algen. – Helgoländer Meeresunters. 42: 385–425.
- MORGENSTERN, Chr. (1905): Galgenlieder. – Verlag Cassirer, Berlin.
- NIENBURG, W. (1930): Die Besiedelung des Felsstrandes und der Klippen von Helgoland. Teil 2. Die Algen. – Wiss. Meeresunters. (Abt. Helgoland) 15 (19), 1–19.
- OSCHE, G. (1973): Ökologie. – Verlag Herder, Freiburg.
- REMANE, A., STORCH, V. & U. WELSCH (1986): Systematische Zoologie (3. Aufl.). Fischer Verlag, Stuttgart.
- SIEWING, R. (Hrsg.) (1985): Lehrbuch der Zoologie. Bd. 2. Systematik. – Fischer Verlag, Stuttgart.
- STÜMPKE, H. (1957): Bau und Leben der Rhinogradentia. – Fischer Verlag Stuttgart.
- WOAS, S. (1982): Grundsätzliche Bemerkungen zum Flugvermögen von *Aurivolans propul-sator* PILOTOVA (Mammalia, Rhinogradentia). – Carologica 40: 107–112.

Anschrift der Verfasser

Biologische Anstalt Helgoland
Meeresstation
2192 Helgoland

Buchbesprechungen

HÖLZINGER, J. (1987):

Die Vögel Baden-Württembergs

Band 1 und 4. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart. Band 1 in 3 Teilbänden: 1800 S. mit 1458 Abb., 301 Tabellen; ISBN 3-8001-3440-3, Preis: DM 128,-. Band 4: 36 Folienkarten und 66seitiges Begleittextheft; ISBN 3-88251-044-7, Preis: DM 32,-. Bezug: Kuratorium für avifaunistische Forschung in Baden-Württemberg, Auf der Schanz 23/2, 7140 Ludwigsburg.

Jochen Hölzinger, Ornithologe und Vogelschützer zugleich, hat mit diesem außergewöhnlichen Werk mehr als eine Landesavifauna vorgelegt; es handelt

sich um eine Gesamtdarstellung der Gefährdung von Lebensräumen und der Artenvielfalt der freilebenden Tierarten. Es ist schon ungewöhnlich, eine Avifauna mit »Gefährdung und Schutz« einzuleiten, doch es entspricht den negativen Entwicklungen in fast allen Bereichen der Vogelfauna.

Teilband 1 gibt Begründungen, Aufgabe, Wege und Möglichkeiten des Natur- und Vogelschutzes, macht eine theoretische Einführung zum Artenschutzprogramm, weist auf Gefährdungsfaktoren, Lebensraumzerstörungen und aktuelle Rote Listen der gefährdeten Vogelarten hin und gibt Beiträge zum Artenschutzprogramm Vögel. Teilband 2 beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit Artenschutzprogrammen. Für 117 Arten werden Verbreitung, Bestand und Bestandsentwicklung, jährliches Auftreten, Gefährdungsstatus und Schutzvorschläge ange-

geben. Rechtsgrundlagen des Natur- und Artenschutzes, ein Abriss der Geschichte der Ornithologie in Baden-Württemberg und Institutionen für Vogelkunde und Vogelschutz bilden den Inhalt von Teilband 3. Band 4 enthält 36 Folienkarten und ein interpretierendes Begleitheft.

Die gesamte Avifauna Baden-Württembergs soll 7 Bände umfassen. In den noch ausstehenden 5 Bänden sollen Brut-Verbreitung, Wanderungen, Winter-Verbreitung, Fortpflanzung, Ernährung und eine Bibliographie abgehandelt werden.

Die Aussagen dieses Werkes sind nicht auf ein Bundesland allein beschränkt, sondern weitgehend übertragbar. Alle, die Vogel- und Biotopschutz leisten wollen (im amtlichen wie im ehrenamtlichen Naturschutz), müssen auf diese Avifauna zurückgreifen. Eike Hartwig

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Seevögel - Zeitschrift des Vereins Jordsand zum Schutz der Seevögel und der Natur e.V.](#)

Jahr/Year: 1990

Band/Volume: [11_3_1990](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: [Buchbesprechungen 62](#)